

Fachkommunikation

Textkonzeption und Schreibprozess

Dr. Othmar Baeriswyl
Dozent

T direkt +41 41 349 35 44
othmar.baeriswyl@hslu.ch

Horw 27. Februar 2023



Einleitung:

**«Schreiben ist
Ausdruck des Denkens.»**

Übung «Otto»

„Otto sucht die Einsamkeit. Otto kennt eine Alphütte. Otto will die nötige Ruhe finden. Otto macht sich bereit. Otto zieht sich Wanderschuhe zu einer Bergtour an. Otto macht sich auf den Weg. Der Weg ist ziemlich beschwerlich. Es regnet. Es zeigt sich die Sonne. Otto erreicht die Alphütte. Eine Wandererin gesellt sich zu ihm. Eine schöne Bergtour.“

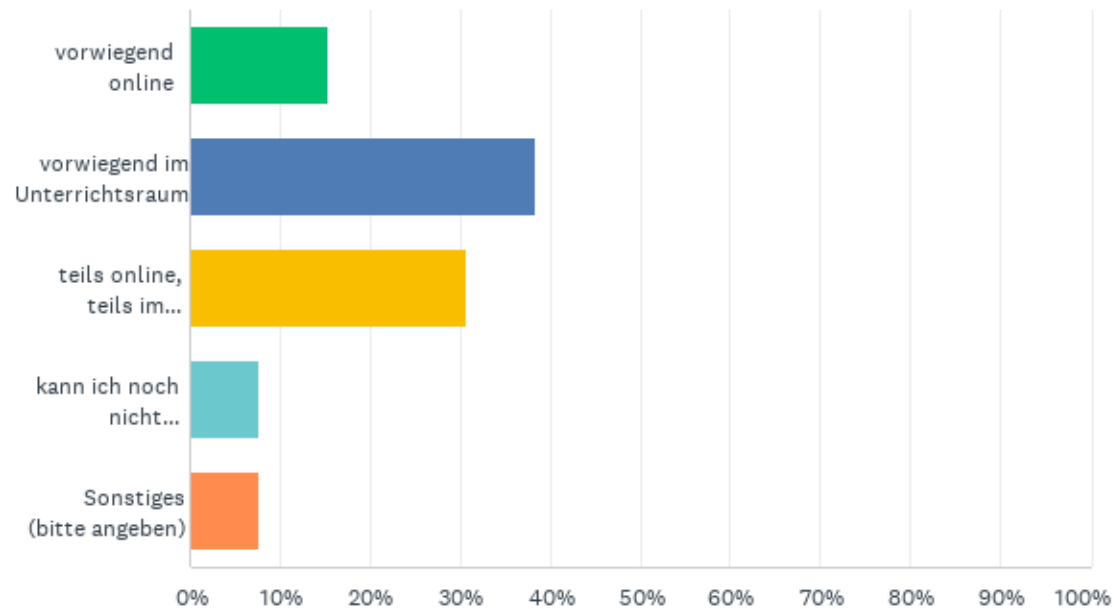
„Otto sucht die Einsamkeit. Er kennt eine Alphütte, wo er die nötige Ruhe finden will. Er zieht sich Wanderschuhe an und macht sich auf den Weg dorthin. Die Wanderung stellt sich jedoch als ziemlich beschwerlich heraus, denn es regnet. Kurz vor dem Ziel zeigt sich doch noch die Sonne. Als Otto die Alphütte erreicht, gesellt sich eine Wandererin zu ihm. So wird es eine schöne Bergtour.“ (Sonja Bucher, 2021)

Kommentare generell:

- Kommaregeln beachten
- Der Einsatz von Relativpronomen verleitet zu langen Sätzen.
- Überlegter Einsatz von kausalen und finalen Verknüpfungen.
- Ganze Sätze machen (Subjekt – Verb)
- Vorsicht mit Synonymen

Online/auf dem Campus?

F5 Online oder im Unterrichtsraum? Welche Antwortvorgabe trifft am ehesten zu?



Erwartungen vom Dozenten



Erwartungen vom Unterricht



Ziele

- Sie bereiten sich optimal vor, bevor Sie einen Text schreiben.
- Sie haben keine Angst mehr vor dem „weissen Papier“.
- Sie kennen die systematische Vorgehensweise beim Schreiben von Texten.
- Sie haben sich Ihren eigenen Schreibprozess zurechtgelegt, mit dem Sie effizient effektive Texte schreiben

Textkonzeption

Alternative:

[Der morphologische Kasten als Schreibhilfe](#)

Uebung im Team

Was müssen/sollten Sie wissen, bevor Sie einen Text schreiben?

Diskutieren Sie diese Frage im Team. Das Gotthard-Modell (unten) kann Ihnen dabei helfen. Halten Sie die Ergebnisse in Ihrem Team-Board fest.

Team 1: https://miro.com/app/board/uXjVPr4bVT4=/?share_link_id=599286256711

Team 2: https://miro.com/app/board/uXjVPr4bVck=/?share_link_id=664697303567

Team 3: https://miro.com/app/board/uXjVPr4bVd0=/?share_link_id=124995190089

Team 4: https://miro.com/app/board/uXjVPr_RQs=/?share_link_id=868391687247

Team 5: https://miro.com/app/board/uXjVPr_RSw=/?share_link_id=193062707397

Team 6: https://miro.com/app/board/uXjVPr_RTW=/?share_link_id=761458690487

Konzeptionsphasen

Rahmenbedingungen klären

- Absicht/Funktion
- Sender/Quelle
- Adressaten
- Rechtliche, redaktionelle, zeitliche Vorgaben
- Medium, Kanal

Konzept erstellen

- Textsorte
- Inhalt (Umfang, Komplexität)
- Grobstruktur
- Gestaltung

Textproduktion

- Formale und sprachliche Korrektheit
- Verständlichkeit

Rahmenbedingungen klären

a) Absicht/Funktion des Textes:

Welches Ziel will ich erreichen? Was bezwecke ich mit dem Schreiben?

b) Quelle/Sender:

In welcher Funktion/Rolle handle ich? (Familienvater, Dozent, Forscher usw.)

c) Empfänger/Adressat:

An wen richtet sich mein Text?

(Prädispositionen wie Alter, Sprachkenntnisse, Ausbildungsniveau, Interessen, Lesegewohnheit usw.)

d) Rechtliche, redaktionelle und zeitliche Vorgaben:

Formale Vorgaben für Rechtskräftigkeit, Corporate Design, Deadline, Textlänge usw.)

e) Medium/Kanal:

Über welchen Kanal informiere ich? In welchem Medium erscheint mein Text?

Konzept erstellen

Wie soll der Text inhaltlich und formal aussehen?

- Welche **Textsorte**?

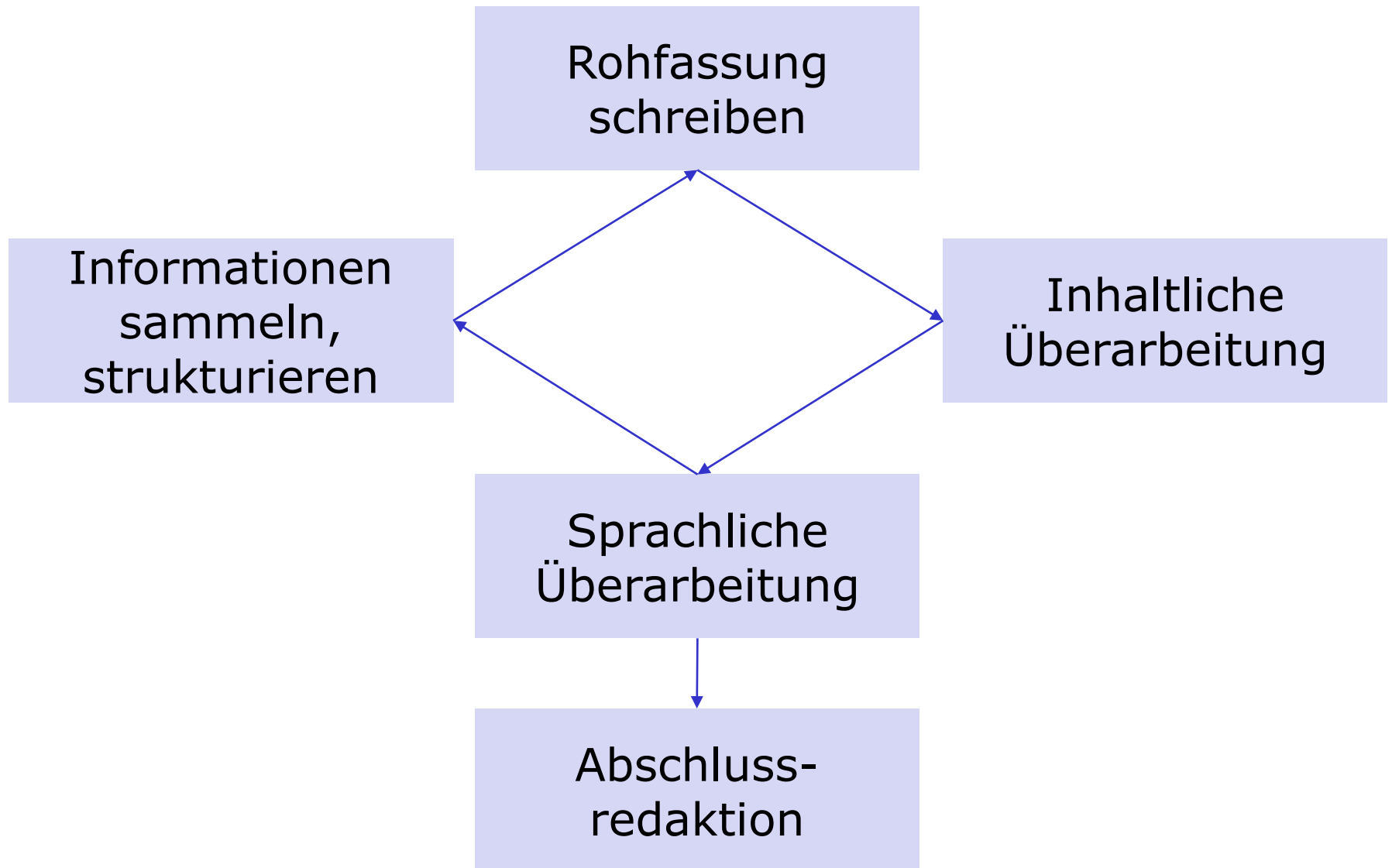
Texte mit bestimmten Funktionen halten sich an gewisse formale und stilistische Konventionen (Offerte, Reportage, Nachricht usw.)

- **Informationsgehalt**: Wie viele Informationen will man vermitteln? Wie komplex (tief) dürfen diese Informationen sein?

- **Struktur**: nach Wichtigkeit, chronologisch, thematisch, systematisch, argumentativ usw. (Dies ist ev. durch die Textsorte bereits vorgegeben.)

- **Gestaltung**: Einsatz von Bildern, Grafiken; einfarbig; Vorgabe Corporate Design usw.

Text produzieren als individueller, iterativer Prozess (freies Schreiben)



Tipps für das Sammeln von Informationen

- Mehr Material sammeln, als schlussendlich gebraucht wird
- Material sind: Fakten, Meinungen, rhetorischer Schmuck, Beispiele, Bilder, Grafiken
- Nutzen Sie: Internet, Bibliotheken, Datenbanken., Gespräche mit Experten und Betroffenen, Romane und Gespräche bei Spaziergängen
- Kreativitätstechniken: Morphologischer Kasten, Kidnapping, Brainstorming, Mindmapping, Clustering, Kladde, freies Schreiben usw. (Balzert, 2017, S. 294 ff.)

Tipps für das Strukturieren von Informationen

- Gruppieren Sie das Material zu thematischen Blöcken.
- Suchen Sie nach einem passenden Einstieg und Schluss.
- Formulieren Sie Zwischentitel und logische Übergänge (daher; erstens usw.; demgegenüber; schliesslich; deshalb usw.)

Übung «Street –Parade (fakultativ)»

1. Welches Ziel verfolgen die Autoren des Berichts des Tages- Anzeigers (TA) (Übungstext) mit ihrem Beitrag
2. Welche Merkmale zeichnen die Zeitung aus, über welche die zwei Autoren den Bericht publizieren?
3. An wen richtet sich dieser Bericht?
4. Welche juristischen und redaktionellen Vorgaben müssen die zwei TA-Autoren erfüllen?
5. Um welche Textsorte handelt es sich bei diesem TA-Beitrag?
6. Worüber berichten die zwei Journalisten?
7. Wie ist der Beitrag strukturiert?
8. (Wie ist der Bericht gestaltet?)

- [Übungstext «Gefahr von tödlichem Gedränge an Street-Parade»](#)

Übung «Street – Parade» (Lösungen)

1. Die Autoren des Berichts wollen die Lesenden darüber informieren, dass ein ETH-Professor herausgefunden hat, wie es zu dem tödlichen Gedränge in Duisburg kommen konnte.
2. David Hesse und Stefan Hohler bürgen zwar mit ihrem Namen für die Qualität des Textes, sie sind aber dem Stil des Tages-Anzeigers verpflichtet, der für seriöse Berichterstattung, mittleres Anspruchsniveau und teilweise kritische Haltung gegenüber Politik und Wirtschaft steht.
3. Der Tages-Anzeiger richtet sich an ein Zürcher Publikum mit guter Ausbildung und Interesse an Politik und Wirtschaft. Die Autoren gehen z. B. davon aus, dass die Rezipierenden die ETH und Wikipedia kennen (beide Begriffe werden nicht erläutert), sie gehen aber nicht davon aus, dass die Lesenden wissen, was ein „Stampede“ ist – der Begriff wird erklärt.
4. Zeitungsredakteure sind an journalistische Richtlinien gebunden – z.B. den korrekten Umgang mit Zitaten und den Schutz der Privatsphäre –, sie haben ein vorgegebenes Layout für ihre Texte und meist eine genaue Zahl Zeichen zur Verfügung.
5. Die beiden Journalisten haben einen Bericht verfasst mit dem klassischen Aufbau: Titel, Lead, Text mit Zwischentiteln, Bild mit Bildlegende und Copyright, Kästen mit zusätzlichen Angaben (zur Person, zum Projekt).
6. Die beiden Journalisten berichten relativ ausführlich über die ETH-Studie und sind bemüht, das Phänomen Crowd Quake differenziert darzustellen. Gleichzeitig vermeiden sie weitgehend Fachbegriffe und bleiben ganz konkret: „Schuhe und Kleider werden weggerissen, das Atmen wird schwierig...“. Damit werden sie dem Vorwissen und der Vorstellungskraft der Rezipierenden gerecht.
7. Der Bericht nimmt, wie bei Zeitungsberichten üblich, im Titel und im Lead das Wichtigste vorweg. Danach ist der Text nach Themen strukturiert: Ausgangslage, Ergebnisse der Studie, Situation in Zürich, zukünftige Anwendungen.
8. Der Bericht ist einspaltig im Flattersatz geschrieben, mit eingefügten Bildern und Kästen. Es gibt (im Original) farbig markierte Links, aber keine Fussnoten. Rechts neben dem Text gibt es eine zweite Spalte mit Teasern zu weiteren Artikeln (vgl. Anhang 4). Das entspricht der üblichen Gestaltung von Online-Zeitungen.



Textproduktion im Galeeren-Rhythmus (Übung: 45 Minuten)

Übung Textproduktion

- A) Information heute – Ressource oder Waffe?**
- B) Künstliche Intelligenz – Fortschritt oder Gefahr??**
- C) Vorlesung: Online oder offline? Begründen Sie Ihren Entscheid (auch ev. Alternativlösungen)**
- D) Fakes und das Zeitalter nach der Wahrheit (Skizzieren Sie das Zeitalter nach der Wahrheit und die Konsequenzen.)**
- E) Der Einmarsch in die Ukraine – Folgen für Europa**
- F) Elektrofahrzeuge: Die ökonomisch und ökologisch tragbare Lösung?**

Vorgehen 1:

Infos, Ideen, Zitate sammeln, sortieren

- Brainstorming, Clustering, Mindmap, Morphologischer Kasten usw.
- Recherche
- Schwerpunkte, Reihenfolge der Ideen festlegen

(10')

Vorgehen 2: Rohfassung schreiben

- Ideen „herunter schreiben“
- Nur auf inhaltliche Niederlegung der Gedanken konzentrieren;
- Überlegungen zu Sprache und Struktur zurückstellen

(10')

Vorgehen 3: Inhaltliche Überarbeitung

- Darlegung nachvollziehbar?
- Überflüssiges streichen, Fehlendes ergänzen;
- evtl. Reihenfolge der Gedanken ändern

(10')

Vorgehen 4: Verständlichkeits-Check – Überarbeitung

- Ist der Text sprachlich angemessen?
- Satzbau und Terminologie kontrollieren
- Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrollieren und korrigieren

(5')

Vorgehen 5: Sprachlich-stilistische Überarbeitung

Den Text kontrollieren und verbessern mit Hilfe
des Tools von wortliga.de

(10')